VStA-Info Nr. 1/2018
www.vsta.ch

Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich

Gegründet 1902

VStA-Info

KIA
The Power to Surprise

Unser atemberaubender Gran Turismo der Spitzenklasse ist die gelungene Vereinigung von herausragendem Stil, hoch entwickeltem Hightech und beeindruckender Kraft. Ein 3,3-Liter-V6-Biturbo bringt seine Kraft über alle vier Räder auf die Strasse und seine umfassende Sicherheits-/Komplettausstattung lässt keine Wünsche mehr offen.

New Kia Stinger GT 3.3 T-GDi V6 4x4 370 PS ab CHF 59'200.– mit 8-Stufen-Automatik

Abgebildetes Modell: New Kia Stinger GT 3.3 T-GDi V6 4x4 aut. CHF 59'200.– und Metallic-Lackierung CHF 950.–, 10,6 l/100 km, 244 g CO_2/km, Energieeffizienzkategorie G, CO_2-ETS 56 g/km. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 133 g CO_2/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). CO_2-ETS = CO_2-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung.

Emil Frey AG, Autohaus Zürich-Altstetten
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
044 495 23 11, www.emilfrey.ch/zuerich

Dem Verband der Staatsangestellten (VStA) angeschlossene Verbände

Pauschal angeschlossene Verbände:

- Mittelschullehrpersonenverband ZH (MVZ
- Zürcher Verband der Lehrkräfte in der Berufsbildung (ZLB)
- Verband Schweizer Gerichtsdolmetscher und -übersetzer (juslingua.ch)
- Vereinigte Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des Kantons Zürich (VSKZ), Sektion des ZüPP

Einzelmitglieder der folgenden Verbände:

- Fachverband des Kantonalen Steueramtes (Einzelmitglieder)
- Notaren-Kollegium
- Notarstellvertreter und Angestelltenverein

- Einzelmitglieder

VStA-Info
Nr. 1/2018
Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich

Redaktion:
Co-Präsidium F. Hürlimann und Dr. G. Koller
Gestaltung:
Gian-A. Bott, Quästor
Layout, Druck:
Spillmann Druck AG, Zürich
Auflage: 4000 Exemplare

Arbeitswelt in rasantem Wandel - Zahl der Arbeitskonflikte steigt

Die Arbeitswelt war in den vergangenen Jahrzehnten einem steten Wandel ausgesetzt. Der technische Fortschritt brachte immer wieder Neues, wodurch sich die Arbeitsweise und das Arbeitstempo der Entwicklung anpassen mussten. Die Anforderungen an die Mitarbeitenden stiegen. Durch die Reduktionen der wöchentlichen Arbeitszeit musste immer mehr in kürzerer Zeit abgearbeitet werden. Sparübungen in Betrieben der Privatwirtschaft und des öffentlichen Dienstes zusammen mit Reorganisationen, die in immer kürzeren Abständen sich folgen, belasten und verunsichern viele, vor allem ältere Mitarbeitende. Wer damit nicht zurechtkommt, hat ein grosses Problem. Gesundheitliche Störungen physischer und/oder psychischer Natur sind die Folge. Diese sind seit geraumer Zeit häufig ein Thema in allen Medien. Titel wie „Jahresgespräche lässt Angestellte verzweifeln", „Zielvorgaben werden jedes Jahr hochgeschraubt", „Die Latte im Job wird immer höher gelegt", „In der Quali ja keine Bestnoten (auch, wenn sie berechtigt wären), der Mitarbeitende könnte auf die Idee kommen, eine Lohnerhöhung zu verlangen". Und dabei ist die jetzige Situation nicht das Ende, sondern wahrscheinlich erst der Anfang eines noch schnelleren Wandels der Arbeitswelt verbunden mit steigendem Konfliktpotenzial. Fachstellen wie Rechtsschutzversicherungen, Arbeitsrechtler, Personaldienste, Gewerkschaften und Verbände der Angestellten, Hausärzte, Psychiater und Psychologen bestätigen diese Entwicklung. Auch beim VStA hat die Rechtsberatung in den letzten Jahren massiv zugenommen. Aber, es ist nicht allein die Zahl. Viele Fälle sind aufwendiger als früher. Bei wichtigen Gesprächen sollte ein Jurist des Verbandes anwesend sein, da unser Mitglied sonst Gefahr läuft in der Regel bis zu drei Arbeitgebervertretern (Vorgesetzter, Amtschef, Bereichsleiter HR) gegenüber zu sitzen. Wer das schon erlebt hat, weiss wie belastend das sein kann bzw. wie chancenlos unser Mitglied wäre. Nicht nur, doch vor allem können solche Probleme Kolleginnen und Kollegen über 50 treffen, die viele Jahre beim Kanton bei guter Qualifikation arbeiteten und plötzlich nicht mehr genügen sollen. Es trifft zunehmend auch Personen des Kaders, die in Schwierigkeiten geraten.

Einladung zur Generalversammlung

vom Donnerstag, 14. Juni 2018, 18:00 Uhr

Ort: Restaurant Muggenbühl, Pavillon, Muggenbühlstrasse 15, 8038 Zürich
bequem erreichbar mit der S4 Haltestelle Zürich-Brunau oder mit den Bus Linien 72 oder 66, Haltestelle Thujastrasse.

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 14. Juni 2017 (erschienen im VStA Info Nr. 1/2018)
2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresbericht des Vorstandes für 2017
4. Jahresrechnung und Déchargeerteilung
5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2019
6. Ersatzwahlen
7. Verschiedenes

Danach wird ein Nachtessen serviert, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

✂----------

Anmeldung

zur Teilnahme an der Generalversammlung des VStA vom Donnerstag, 14. Juni 2018 im Restaurant Muggenbühl, Muggenbühlstrasse 15, 8038 Zürich

Name, Vorname: _____

Wohnort: _____

Tel-Nummer: _____

Anmeldung bitte bis am 1. Juni 2018 senden an:

VStA, Baslerstrasse 107, 8048 Zürich
oder per e-mail an gvanmeldung@vsta.ch

Protokoll der Generalversammlung vom 14. Juni 2017

Ort: Restaurant Muggenbühl Pavillion
Muggenbühlstrasse 15
8038 Zürich

Zeit: 18:05 – 19:00 Uhr

Vorsitz: Ferdi Hürlimann, Co-Präsident VStA
Gerry Koller, Co-Präsident VStA

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Mitteilungen
3. Protokoll der letzten GV
4. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
5. Jahresbericht des Vorstandes für 2016
6. Jahresrechnung 2016 und Déchargeerteilung
7. Festsetzung des Jahresbeitrages 2018
8. Beitrag an MVZ
9. Aufnahmegesuche & Wahlen
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Gerry Koller begrüsst im Namen des Co-Präsidiums und des Vorstands die Anwesenden herzlich.
Folgendes Vorstandsmitglied ist verhindert: Rolf Bosshard
Da keine Änderungen gewünscht werden, gilt die Traktandenliste als genehmigt
Protokollführer ist heute Silvio Stucki.

2. Mitteilungen

keine

3. Protokoll der letzten GV

Wird einstimmig genehmigt. Der Protokollführer (Gian Bott) wird verdankt.

4. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler

Anwesend sind 64 Mitglieder
Stimmenzähler: Fredi Ernst ist gewählt

5. Jahresbericht des Vorstandes für 2016

Ferdi Hürlimann verliest den Jahresbericht (Auszüge):

Ferdi Hürlimann betont die kontinuierliche Arbeit im Hintergrund (Sitzungen). Er verweist auf die regelmässigen Kontakte mit der Finanzdirektion, die dank der Mitgliedschaft bei den Vereinigten Personalverbänden (VPV) möglich sind.
Ferdi Hürlimann betont das gute Zwischenmenschliche mit dem obersten Personalchef, Finanzdirektor Ernst Stocker. Er bedauert aber, dass im pekuniären Bereich weiterhin keine Verbesserung in Sicht ist.
Ferdi Hürlimann verweist jedoch darauf hin, dass die VPV aktiv darauf hinarbeiten, dass es eine 5. Ferienwoche für das Staatspersonal gibt.
Ferdi Hürlimann bedauert, dass der VPOD neu als Sozialpartner anerkannt wurde, nachdem der VPOD aus eigenen Stücken aus den VPV ausgetreten ist. Er äussert die leise Hoffnung, dass eine konstruktive Zusammenarbeit trotzdem möglich sein könnte.
Ein wichtiges Ereignis war die Erneuerungswahl des Stiftungsrats der BVK. Es gab eine Kampfwahl zwischen VPV und VPOD. Die Kandidaten des VStA (Ari Pulcini, Markus Fuchs) wurden gewählt, nicht aber andere Kandidaten der VPV (u.a. Ernst Joss, Mitglied MVZ/VStA).
Ferdi Hürlimann betont, dass er die Kritik an der BVK anerkennt. Er verweist aber auch auf die notwendigen Reformen (z.B. Stopp der Umverteilung von den Aktiven zu den Passiven).
Zudem wird der Wegfall des Beamtenstatus kritisiert. Als Folge davon werden heute wesentlich schneller MitarbeiterInnen entlassen. Der VStA bietet seinen Mitgliedern eine sorgfältige und aktive Beratung in solchen Fällen.
Der Jahresbericht wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

6. Jahresrechnung 2016 und Déchargeerteilung

Gian Bott erläutert einige Punkte der Jahresrechnung 2016.
Da die Mitgliederzahlen insgesamt rückläufig sind, sind die Einnahmen kleiner geworden, (133'335.46 Fr.). Aus Fonds wurden zudem zugunsten der Einnahmenseite 25'000 Fr. aufgelöst.
Der Aufwand ist 2016 um 10'000 Fr. höher ausgefallen als 2015: 162'000 Fr. Vor allem ist die Beratungstätigkeit vom Co-Präsidium stark gestiegen (starke Zunahme von Rechtsberatungen).
Daher resultiert unter dem Strich ein Verlust von 3'666.94 Fr.
Das Vermögen beläuft sich neu auf 148'003.60 Fr.

Die Revisoren haben die Rechnung geprüft. Rico Rusconi verliest den Revisionsbericht und empfiehlt zusammen mit Alfons Schmid, die Rechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen und dem Vorstand Décharge erteilt.

Ferdi Hürlimann dankt dem Quästor Gian Bott für seine grossartige Arbeit, die er für den VStA leistet

7. Festsetzung des Jahresbeitrages 2018
Der Vorstand schlägt für 2018 die Beibehaltung des Jahresbeitrages von 60.- für Aktive und 30.- für Passive vor.
Für 2019 wird eine Erhöhung in Betracht gezogen (10 bzw. 5 Fr.).
Zustimmung ohne Gegenstimme.

8. Beitrag an MVZ
Der MVZ hat gegen die Abbau-Massnahmen im Rahmen der Lü16 vor Verwaltungsgericht Beschwerde eingereicht. Der VStA-Vorstand hat dem MVZ bereits 3'000 Fr. an die entstandenen Kosten von gut 28'000 Fr. beigesteuert. Der MVZ musste für diese Klage eine Rechtsanwältin engagieren, welche die Rechtsschriften verfasste und für die Eingaben besorgt war. Deren Kosten von knapp 24'000 Fr. machen daher den Grossteil der Gesamtkosten aus (die Eigenleistung des MVZ-Vorstands ist in dieser Rechnung nicht inkludiert). Der MVZ konnte in diesem Rechtsfall aus verständlichen Gründen nicht auf die Rechtshilfe des VStA zählen, was bei arbeitsrechtlichen Fragen von Einzelpersonen jedoch immer sehr gut klappt. Dafür ist der MVZ auch sehr dankbar.
Die Kosten der Beschwerde sind für den MVZ hoch. Daher beantragt der MVZ eine zusätzliche finanzielle Unterstützung von 3'000 Fr. zugunsten der MVZ-Beschwerde. Damit würde ein Viertel der gesamten Anwaltskosten von Seite des VStA gedeckt.

Die Generalversammlung genehmigt zusätzliche 3'000 Fr. mit einer Gegenstimme.
Silvio Stucki bedankt sich im Namen des MVZ für die grosszügige Unterstützung.

9. Wahlen: Vorstand, Präsidium, Rechtsschutzstelle
Vorstand: Keine Rücktritte
Bisheriges Präsidium: Gerry Koller, Ferdi Hürlimann (Co-Präsidenten), Beat Saner (Vizepräsident)
Der Vorstand sowie das Co-Präsidium werden einstimmig wiedergewählt.
Ferdi Hürlimann bedankt sich für das Vertrauen in den Vorstand und das Co-Präsidium

Bisherige Rechtsschutzstelle: Gerry Koller, Ferdi Hürlimann, Beat Saner
Die bisherige Rechtsschutzstelle wird einstimmig wiedergewählt.

Bisherige Revisoren: Alfons Schmid, Rico Rusconi und Madeleine Oelen
Die bisherigen Revisoren werden einstimmig wiedergewählt.

10. Verschiedenes
- Krankenkassen-Zusatzversicherungen: Es gibt neue Restriktionen bei den Verbilligungen für Vereinsmitglieder. Helsana kämpft auf juristischem Weg, dass das weiterhin möglich sein wird – Ausgang ist noch offen. Die

anderen Kassen setzen die neuen Regeln z.T. konsequent, z.T. weniger konsequent um.

- Frage nach EGK, was das heisst? Eidgenössische Gesundheitskasse, heisst neu EGK Gesundheitskasse, weil sie nicht mehr „eidgenössisch“ heissen darf.
- Wichtig ist, dass nach Pension kein Austritt beim VStA erfolgt, da sonst die Rabatte bei Generali, Krankenkassen etc. entfallen.
- Bei offenen Fragen ist es wichtig, dass man das Co-Präsidium telefonisch kontaktiert.

Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zum Abendessen eingeladen.

Für das Protokoll:

Silvio Stucki, 14.06.17

Mitgliederwerbung

Durch Pensionierungen, Todesfälle und Austritte (Wechsel in die Privatwirtschaft) verlieren wir ständig aktive Verbandsmitglieder. Die Neueintritte vermögen jedoch die Verluste bei weitem nicht zu kompensieren. Aktuell stehen den 631 Aktiven 992 Pensionierte bzw. Passive gegenüber. Per 31.12.2017 haben wir noch 1623 Mitglieder, gegenüber 1702 Mitglieder im Jahr 2016, d.h. wir haben einen Verlust von 79 Mitgliedern.

Leider nahmen die Rechtsfälle stark zu (Mobbing usw.), so dass die Kosten für die Unterstützung der betroffenen Mitglieder ständig steigen. Erfreulich ist, dass für die meisten Fälle eine akzeptable Lösung gefunden werden konnte. Die Rechtsberatung ist eine der wichtigsten Aufgaben unseres Verbandes, denn die betroffenen Mitglieder könnten ohne Unterstützung durch den Verband auf sich selbst gestellt nur wenig ausrichten.

Aus diesem Grund wird der Vorstand an der GV 2019 eine Beitragserhöhung um CHF 5.00 beantragen, damit die Jahresrechnung einigermassen im Lot gehalten werden kann, denn ewig können wir nicht vom Vermögen zehren. Ohne neue Mitglieder muss damit gerechnet werden, dass in den nächsten Jahren leider weitere Erhöhungen notwendig werden. Der VStA hat trotzdem im Vergleich mit anderen Verbänden sehr günstige Mitglieder-Jahresbeiträge, die bei anderen Verbänden mehr als doppelt so hoch sind.

Wir bitten Sie deshalb (besonders an die Aktiven gerichtet), an ihrem Arbeitsplatz aber auch sonst in der Verwaltung Werbung für unseren Verband zu machen.

Die erfolgreiche Werbung wird mit einer Prämie von CHF 10.00 in Form eines SBB-Gutscheines belohnt, sofern das neue Mitglied die Zeile „geworben durch“ im Formular ausfüllt. Die Anmeldung kann auch mit dem Formular auf unserer WebSite elektronisch erfolgen.

Nebst der Rechtsberatung bietet unser Verband auch noch Vergünstigungen bei den Generali-Versicherungen und leider dank der restriktiven Kontrolle durch die FINMA kleiner werdenden Rabatte auf Zusatzversicherungen bei Krankenkassen, die mit uns einen Kollektivvertrag abgeschlossen haben. So betragen die Rabatte noch 5 - 10%, je nach Kasse. Mehr als 10% darf eine Kasse nicht mehr geben. Schliesst die Rechnung der Kollektivversicherung mit dem VStA schlecht ab, kann sich der Rabatt auch ganz auflösen, gemäss Vorschrift der FINMA muss das durch die Kassen jährlich überprüft werden (siehe auch den Artikel nach dem Anmeldeformular).

✂----------

Anmeldetalon für den Beitritt zum VStA (auch unter www.vsta.ch möglich)

Anrede: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Private E-Mail: _____

Telefon Privat: _____

Telefon Geschäft: _____

Geburtsdatum: _____

Direktion: _____

Amt: _____

Geschäftsadresse: _____

geworben durch: _____

Unterschrift: _____

Talon senden an:

Verband der Staatsangestellten des Kanton Zürich (VStA)
Merkurstrasse 67, 8032 Zürich

Zum Thema Krankenkassen & FINMA (Kontrolle)

Nachfolgender Beitrag ist bereits seit einiger Zeit auf unserer WebSite aufgeschaltet.

Wie Sie sicher wissen, werden die Zusatzversicherungen von der FINMA überwacht und es gibt (leider) neue Auflagen der FINMA für Kollektivversicherungen. So darf im Maximum ein Rabattsatz von 10% auf Zusatzversicherungen gegeben werden, wenn die entsprechende Kollektivversicherung dies zulässt. Wenn die Kollektivversicherten eines Kollektivvertrages (z.B. vom VStA) schlecht abschneiden (d.h. zu viele Versicherungsleistungen beanspruchen), muss der Rabatt bis auf 0% gesenkt werden, je nach Jahresergebnis. Darum sind auch wir daran interessiert, dass nur VStA-Mitglieder von der Kollektivversicherung profitieren können und keine Trittbrettfahrer.

Die FINMA schreibt vor, dass jedes Jahr überprüft wird, dass wirklich nur Verbandsmitglieder von der Kollektivversicherung profitieren können. Versicherte, deren Adresse beim Verband nicht mehr existieren, z.B. wegen

- - Austritt aus dem Verband,
- - Familienmitglieder die nicht mehr im gleichen Haushalt wohnen,
- - die Mitgliedschaft wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages verloren haben,
- - Nichtmelden von Adressänderungen durch die angeschlossenen Verbände
- - usw. usw.

Wir wissen nicht, welche Mitglieder bei welcher Krankenkasse der Kollektivversicherung angeschlossen sind. Darum müssen wir einmal im Jahr (im ersten Quartal), die Mitgliederadressen an die Krankenkassen übermitteln, damit diese die Berechtigungen überprüfen können. Es werden nur die reinen Adressdaten übermittelt. Dieses Vorgehen wurde mit den einzelnen Krankenkassen mit dem Kollektivvertrag geregelt. Die Krankenkassen können vor dem Löschen der Adressen nach der Überprüfung ein Werbeschreiben an die Mitglieder versenden, um auf ihr Angebot aufmerksam zu machen. Auch das ist eine Bedingung der Kollektivverträge, damit unsere Mitglieder von den Vergünstigungen profitieren können.

Die Adressdaten werden aus Datenschutzgründen nur für die Kontrolle der Berechtigungen verwendet und allenfalls für ein Werbeschreiben genutzt und müssen anschliessend gelöscht werden. Wenn Sie kein Werbeschreiben erhalten wollen, müssen Sie uns das bis spätestens Ende April des laufenden Jahres per Mail mitteilen (quaestor@vsta.ch), damit wir einen entsprechenden Eintrag in unserer Datenbank machen können. Die Adressen müssen jedoch trotz Verzicht auf ein Schreiben der Krankenkassen an die Krankenkassen geliefert werden (mit dem Wunsch auf keine Werbung).

Nur so können die Krankenkassen weiterhin Kollektivversicherungen abschliessen. Werden keine Adressen zur Überprüfung der Versicherten geliefert, erlischt der Kollektivvertrag automatisch auf den 1.1. des Folgejahres.
Krankenkassen, die keine Rabatte mehr geben können wegen den FINMA-Auflagen, löschen wir auf unserer Liste mit den Krankenkassen, da ein Kollektivvertrag mit 0% leider keinen Vorteil mehr für unsere Mitglieder bringt. Andere Verbände handhaben das ebenfalls auf diese Weise.

arbeits welt 4.0

Die zweite Lebenshälfte im Beruf: reife Leistung oder ständige Herausforderung?

Auf die innere Haltung kommt es (auch) an.

Die Kinder sind (fast) aus dem Haus. In der Partnerschaft läuft es routiniert bis langweilig. Am Arbeitsplatz machen Ihnen die gut ausgebildeten, hoch motivierten und engagierten, jungen KollegInnen immer mal wieder Ärger. Was soll jetzt noch kommen?

Was kennzeichnet die zweite Lebenshälfte, wie unterscheidet sie sich von der ersten Lebenshälfte? Mit welchen Herausforderungen müssen Sie im Berufsalltag rechnen? Und womit begegnen Sie den Selbst- und Fremderwartungen? Wie kann die innere Haltung Sie unterstützen, damit Sie motiviert und angeregt in die späten Berufsjahre gehen?

Der Vortrag geht diesen Fragen auf den Grund und zeigt die Wirkungen auf, die eine positive innere Haltung zum Älterwerden im Beruf erzielt.

Inklusive Apéro nach der Veranstaltung

Montag, 18. Juni 2018

Beginn 19.00 Uhr
Türöffnung 18.30 Uhr

Kaufleuten Zürich

Festsaal
Pelikanstrasse 18
8001 Zürich

Eintritt

kostenlos für Mitglieder des Kaufmännischen Verbandes

kostenlos für Mitglieder eines Mitgliedsverbandes der VPV
(Bitte Mitgliedsverband bei der Anmeldung erwähnen.)

20.00 Franken für VZH- oder ZPG-Mitglieder
(Bitte VZH oder ZGP bei der Anmeldung vermerken.)

40.00 Franken für Nichtmitglieder

Anmeldung

unter kfmv-zürich.ch/events oder per E-Mail an info@kfmv-zuerich.ch

Ellen Bernhard, Jahrgang 1957, ist Führungs- und Business-Coach. Ihre Coaching-Ausbildung hat sie mit 52 Jahren am Coaching Center Berlin absolviert. Sie ist spezialisiert auf das Thema „Älterwerden im Beruf" und bietet seit mehreren Jahren Seminare zu dieser Thematik an, so auch für den Kaufmännischen Verband Bern.

Ellen Bernhard ist Diplom Politologin und Erwachsenenbildnerin und arbeitete lange Zeit als Kommunikationsverantwortliche für eine Non-Profit-Organisation.

Dies ist eine Kooperationsveranstaltung zusammen mit der

VPV Vereinigte Personalverbände des Kantons Zürich

Wir freuen uns auf Sie!

Kaufmännischer Verband Zürich
Pelikanstrasse 18
Postfach
CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 211 33 22
E-Mail info@kfmv-zuerich.ch
Website kfmv-zürich.ch

kaufmännischer verband
mehr wirtschaft. für mich. in zürich.

Gesundheit ist immer persönlich

Darum sind wir vor Ort für Sie da.
Als solide Partnerin mit attraktiven Versicherungen und bestem Service.

www.concordia.ch

Agentur Zürich
Beatengasse 9 · 8021 Zürich
Telefon +41 44 224 67 67
zuerich@concordia.ch

CONCORDIA
Dir vertraue ich